

Bödings neue Anordnungen

(Fortsetzung von Seite 1)

Bei dem allgemeinen Aufbruch der Wirtschaft hat sich herausgestellt, daß für staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsame Aufträge der Eisen- und Metallwirtschaft nicht genügend Arbeiter zur Verfügung stehen. Mit diesem Problem beschäftigt sich die zweite Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes. Präsident Sgrupp wies in diesem Zusammenhang auf die Bestimmungen dieser Anordnung hin und betonte zugleich, daß durch das Bestehen der Kennkarte (Chiffre) Anzeichen der wilden Werbung für die genannten Tätigkeitsgruppen geleistet werden soll. Durch solle auch der Verwendung aus anderen Industrieen Einhalt geboten werden. Die Zustimmung zur Gesetzgebungsmaßnahme kann nur mehr nach der staats- und wirtschaftspolitischen Bedeutung der hierzu führenden Aufträge erteilt werden. Wie also auf der einen Seite den staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Aufträgen der Eisen- und Metallwirtschaft der genügende Arbeiterkraft gesichert werden soll, so rückt endlich eine Anordnung die Sicherstellung auch des Bedarfs an Baukräften für staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsame Bauvorhaben. Hier tritt vom 1. Dezember ab eine Regelung der privaten und öffentlichen Bauvorhaben ein. Die Verordnung soll ermöglichen, sich ein Bild über die kommenden Bauvorhaben zu machen, so daß es entsprechend ihrer Wichtigkeit bei der Verteilung aller in Frage kommenden Kräfte, wirtschaftlichen, kulturellen usw. Faktoren - erteilt werden können.

Die jetzt erlassenen Anordnungen gelten mit zwei Ausnahmen nur für die Metallindustrie in all ihren Zweigen und für das Baugewerbe. Es ist aber selbstverständlich, daß die Bestimmungen für die Sicherung des Arbeiterbedarfes auch von allen anderen Gewerbetreibenden beachtet werden müssen. Nur dann kann vermieden werden, daß auch für andere Gewerbetreibende über kurz oder lang ähnliche Anordnungen ergehen.

Alles ist den Aufgaben des Vierjahresplanes untergeordnet. Die Aufgabe muß gelingen. Sie wird gelingen, weil wir das wollen und weil die Nationalsozialisten sich mehr für die Kraft haben, das zu wollen, als wir wollen!

Der bisherige Rohstoff- und Devisenfluß ist nunmehr umgekehrt worden in das Amt für deutsche Roh- und Devisenwirtschaft. Die federführenden sind die Reichsminister für Wirtschaftspräsident Göring, Reichsminister für den Vierjahresplan, Amt für deutsche Roh- und Devisenwirtschaft, Berlin W. 8, Behrenstr. 68/70; Fernspreize: A 2 Flora 0048.

Heß zum Untergang der „Jis“

München, 11. November. Aus Anlaß des Untergangs des deutschen Devisen-„Jis“ hat Adolf Heß an das Amt für deutsche Roh- und Devisenwirtschaft der NSDAP, Hamburg folgende Telegramm geschickt:

An dem tragischen Schicksal des bewährten Kapitalisten Heß und der tapferen Befolgung der „Jis“ nehme ich innigen Anteil. Den schwer betroffenen Angehörigen der verunglückten Heßfamilie bitte ich mein tiefempfundenes Mitleid zum Ausdruck zu bringen.

Am Dienstagmorgen kürzte er den Höhe von Paris ab. Schöne Tage wurden schwer verlegt. Der Apparat ist völlig getrimmter.

Scheel über die Studentenarbeit

Neuaufbau des deutschen Studententums

Die gesamte Reichsenschaft der deutschen Studenten wurde am Dienstag dem Reichsstudentenführer zu einer Tagung in die Geschäftsstelle der NSDAP, Stuttgart einberufen. Der Mittelpunkt der Tagung bildeten die Ausführungen des Reichsstudentenführers Dr. Scheel, in denen er die Grundzüge des kommenden Aufbaues des deutschen Studententums formuliert. Im wesentlichen wird die politische Erziehung und praktische Arbeit des deutschen Studententums nach den folgenden Gesichtspunkten gestaltet werden:

Die Arbeit der neuen Reichsstudentenführung geht grundsätzlich davon aus, daß der NSD-Studentenbund der nationalsozialistische Kerntrupp und die Führerorganisation der Gesamtstudentenschaft ist. Er ist insbesondere Träger der gesamten politisch-wirtschaftlichen Erziehung der Gesamtstudentenschaft nach den Richtlinien der NSDAP, und hat besondere fachliche Aufgaben nach den Richtlinien der Partei durchzuführen. Die deutsche Studentenschaft soll dagegen als Zusammenfluß aller Studenten deutscher Abstammung und Muttersprache an den deutschen Hoch- und Fachschulen die Aufgabe der Erziehung des gesamten Studententums im Rahmen der Hochschule, ein- schließlich der Gesamterziehung und einer beruflichen Ausbildung aller Studenten und für die Durchführung fachlicher Aufgaben für die deutsche Studentenschaft. Der Sitz der neuen Reichsstudentenführung, der Reichsleitung des NSD-Studentenbundes und der Reichsleitung der Deutschen Studentenschaft ist München. In Berlin wird eine Verbindungsstelle eingerichtet.

Die Reichsenschaft der Studierenden an den deutschen Hoch- und Fachschulen als solche wird aufgehoben werden und die Hochschulenschaft als Hauptabteilung für Hochschulwesen der Deutschen Studentenschaft angegliedert werden. Die Einrichtung einer Hauptstelle für Hochschulwesen im NSD-Studentenbund gewährleistet

Neue Mittelmeer-Einteilung

Vorschlag für englisch-italienisches Abkommen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 11. November. Seit Tagen sind Gerüchte und Nachrichten im Umlauf, daß eine englisch-italienische Mittelmeer-Verständigung vorbereitet werde, die für beide Staaten große politische Auswirkungen haben würde. So meldet der Berichterichter des „Excelsior“ aus London, daß der englische Botschafter in Rom dem italienischen Außenminister Graf Ciano kurz vor seiner Reise nach Wien einen ausgearbeiteten Entwurf für ein englisch-italienisches Abkommen unterbreitet habe.

Es handelt sich hierbei, so meldet „Excelsior“, um die Abgrenzung beider Interessensgebiete im Mittelmeer, die mit einem gegenseitigen Beistandspakt (?) verbunden werden solle.

- Folgende Punkte seien darin vorgelegen: 1. Flottenstützpunkte; 2. Herkärzung beider Flotten; 3. Zusammenwirken beider Flotten, um dem Mittelmeerstatus Achtung zu verschaffen.

England würde bereit sein, die Eröberung Abyssiniens anzuerkennen, sobald der Völkerverbund sie gutheißen werde.

Interessant sind in diesem Zusammenhang die Verhandlungen zwischen London und Paris, um eine gemeinsame Sitzung gegenüber der spanischen Nationalregierung des

Generals Franco einzunehmen. So soll, wie unter Korrespondent aus Paris meldet, sowohl die spanische als auch das englische Außenministerium beschlossen haben, keine diplomatischen Vertreter nach Valencia, dem jetzigen Sitz der halbitalienisch-anarchistischen sogenannten „Regierung“ zu entsenden. Beide Regierungen würden sich dort durch ihre Konjunktur vertreten lassen.

In Madrid ist die Sachlage gegenwärtig folgende: Die Franzosen haben ihren dortigen diplomatischen Stab aus der spanischen Hauptstadt abberufen und nur den Konsularstab zur Wahrung der französischen Interessen zurückgelassen. Die Engländer hingegen lassen das gesamte Botschaftspersonal in Madrid und Valencia entschlössen, es auch nach der völligen Einnahme Madrids durch die Truppen Francos dort zu belassen. Das englische Außenamt habe dem französischen Botschaftsminister davon in Kenntnis gesetzt, daß seine diplomatischen Vertreter in Madrid de-facto-Beziehungen mit Franco aufnehmen würden, daß aber gegenwärtig die Frage einer de-jure-Anerkennung der Franco-Regierung noch nicht zur Debatte stehe. Man spricht allerdings bereits in diplomatischen Kreisen von der Möglichkeit einer de-jure-Anerkennung Francos durch Frankreich, falls ein solcher englischer gleichzeitiger französischer Schritt unbedingt vorausgesetzt werde.

Wird hineingeleuchtet?

In vier Wochen Prozeß gegen den Mörder Gustloffs

Chur, 11. November. Die Hauptverhandlung im Mordprozeß gegen den Juden David Frankfurter vor dem Kantonsgericht Chur beginnt am 8. Dezember merkt im Saal des Großen Rates im Staatsgebäude. Sie dürfte etwa drei Tage dauern.

Diese Meldung aus der Schweiz gibt nun endlich über den Verhandlungstermin gegen den Gustloff-Mörder David Frankfurter Gewißheit. Man rechnete bereits schon im September mit einer Verhandlung, die dann aber wegen des Ablebens des zuständigen Schweizer Staatsanwaltes verfallen werden mußte. Die Anklage wird nunmehr der Amtsstelle Friedrich Bälgi, vormaliger Präsident des Gerichts von Chur, anvertraut. Eine weitere Verfestigung des Verhandlungstermins trat dadurch ein, daß man annahm, das Gerichtsgebäude würde bei dem zu erwartenden Andrang nicht genügen. Es wurde daher erwartet, bis der Sitzungssaal des Großen Rates zur Verhandlung freigegeben würde. Diese Maßnahme bewirkt das große Interesse, das man nicht nur in Deutschland und der Schweiz, sondern in der ganzen Welt diesem Prozeß entgegenbringt. Es liegen dem Schweizer Gericht bereits zahlreiche Anträge ausländischer Journalisten auf Teilnahme an den Sitzungen vor.

Wenn in der Meldung der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß der Prozeß nur wenige Tage in Anspruch nehmen wird, so ist diese

Annahme angesichts des klaren Tatbestandes der Ermordung berechtigt. Es erscheint aber fraglich, ob in so kurzer Zeit auch die Frage der Strafmäßigkeit der Tat und der Hintermänner des Täters mit der Ausführlichkeit erörtert werden kann, die ein Verstand von so hoher politischer Bedeutung wie die Mordtat von Danos erfordert. Die Verhandlung wird in der „Schweizerischen Zeitung“ in den letzten Tagen angegründeter Berichte des internationalen Agentensystems in aller Welt, dem Mörder selbst zur Seite zu stehen und seine Verteidigung zu unterstützen, laien erkennen, daß der Mörder nicht allein steht. Es wäre auch zu hören, ob er noch andere Mordtaten begangen hat.

Korrespondenz für eine schnelle Abwicklung des Prozesses, die die Beschränkung der Verteidigungsmaßnahmen für den Mörder auf das eigentliche Verhandlungsthema sein. Zahlreiche jüdische Presseorgane lassen erkennen, daß man von jüdischer Seite plant, die Verhandlung zu politischen Angriffen gegen die deutsche Heimat des Ermordeten und die nationalsozialistische Bewegung zu mißbrauchen. Die Hauptmaßnahme für das Gelingen der Ermordungen ist, weniger zurückzuführen können, als ja nach der Mordtat von Schweizer Seite die Auflösung der Landesgruppe Schweiz der NSDAP, aus Gründen verliert werden, die auch in den Pressekreisen gegen Gustloff eine Rolle spielen.

Shirley Temple wächst zu schnell

Mit Sorge beobachtet man, daß Shirley Temple zu schnell wächst. Als ihr letzter Film „Candide von Paris“ zu brechen begonnen wurde, war sie um fünf Zentimeter kleiner als nach Drehschluß. Man gab ihr weniger zu essen, sie wurde magerer, wuchs aber um so rascher. Shirleys beendet kein. Sie soll dann, nachdem das Wunderbaby abgetan ist, weiter in reiferen Kinderrollen spielen. Die Nebeneinnahmen des kleinen Filmstars sind noch größer als die Hauptentnahmen. Für das Gelingen in einer Warenausstellung in Zürich wurde ihr ein hunderttausend Dollar, in Radio verdient sie 250 000 Dollar jährlich, die Erlaubnis, ihr Bild für eine Zigarette verwenden zu dürfen, kostet 50 000 Dollar und eine Autogrammeinschreibung 25 000 Dollar. Die einzige handverlesene Lob für ihren neuen Wagon mit diesem selbst und weiteren 1000 Dollar in bar besaßen. Shirley selbst scheint noch in der glücklichen Lage zu sein, diesen Millionen nicht die mindeste Bedeutung beizumessen. Nach der Höhe ihrer Einnahmen gefragt, gab sie nämlich zur Antwort: „Bei mir 50 Dollar.“

Der Münchener Kunsthistoriker Dr. Georg Jakob Wolf ist im Alter von 55 Jahren gestorben.

Marla Jerška gegen Grace Moore

In diesen Tagen findet in New York ein Konzert der bekannten Sopranistin Marla Jerška ihre amerikanische Sängerin Grace Moore auf 2 Millionen Dollars Schenkung verlegt, weil sie auf ihren Filmplätzen die Aufführung „Grace Moore, die amerikanische Sängerin“ durch die Jerška ersetzt, durch diese Plakate seien ihre Einnahmen bei einer amerikanischen Gastspielreise schwer geschädigt, während Grace Moore im Gegenteil behauptet, sie habe auf diese Weise für die Jerška eine zwar unbedeutende, aber

Glückwunsch des Führers

an König und Kaiser Victor Emanuel

Berlin, 11. November. Der Führer und Reichskanzler hat seiner Majestät dem König und Kaiser Victor Emanuel seine aufrichtigsten Glückwünsche zum Geburtstag telegraphisch übermittelt.

Italiens Anteil

Telegramm des italienischen Botschafters

München, 11. November. Aus Anlaß des 8. und 9. November hat der italienische Botschafter Attilio folgendes Telegramm an den Stellvertreter des Führers der NSDAP, Reichsminister Rudolf Heß:

An dem historischen Tage, an welchem die nationalsozialistische Partei mit ehrgeizigerem Treue der Opfer ihre heldenmütigen Kämpfer abend, schickte ich mich dem feierlichen Akt an. Botschafter Attilio.

Der Stellvertreter des Führers dankte im Namen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

Kompakt-Besprechung beginnt

Wien, 11. November. Ueber die Besprechungen des Außenministers Ciano mit dem verantwortlichen Reichsminister Staatsnarrn wurde am Dienstag folgende Vereinbarung ausgegeben:

„Im Laufe des letzten und heutigen Tages haben zwischen Bundeskanzler Dr. Schulzinger sowie Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten Dr. Schmidt und dem italienischen Botschafter Grafen Ciano, dessen bisheriger Aufenthalt in Wien bekanntlich der Erwerbung der von Bundeskanzler Dr. Schulzinger und Staatssekretär Dr. Schmidt dem italienischen Regierungsoffizier Mulatini und der Wiener Regierung gemachten Wünschen auf, wiederholte längere, in freundschaftlichem Geiste geführte Unterredungen über eine Reihe von Fragen stattgefunden. Die amnestischen die Beziehungen zwischen Österreich und Italien sowie die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse betrafen.“

Der letzte Fluchtweg geperft

Salamaca, 11. November. Der Haupt in einigen Wochen in Madrid und vor allem in Wien und Norden der Hauptstadt liegenden verpflanzten roten Jorden ist nun auch der letzte Fluchtweg nach dem verfallenen Wien genommen. Eine Kanalarbeitung der Nationalen hat nunmehr die Straße von Madrid nach Valencia, wofin bereits vor Tagen die rote „Regierung“ geflüchtet war, besetzt.

Wie der Sender Teneriffa mitteilt, würden bereits die letzten Flieger, die Justizstrafen nach Madrid mit Bomben zu belegen, um die Beschaffung von Material für die nationalsozialistischen Truppen zu unterstützen, durch starke nationalsozialistische Gegenwirkung verhindert.

wirkungsvolle Charaktere gemacht; dazu könne ihre Stimme den Vergleich mit derjenigen der Jerška jederzeit aushalten. Die zahlreichen Fansbriefe sind sehr gespannt auf den richterlichen Spruch.

Ein neues Musikinstrument

Die Mittelmaler Otagoer

Ein Musikform des Gründers des Mittelmaler Geigenbaues, der Geigenbauer Johann Reiter, hat ein neues Instrument, die Otagoer, erfunden. Mit dem neuen Instrument, das bereits beim Reichspatentamt eingetragen wurde, ist die Vielle in der Klangfarbe zwischen Viola und Cello ausgefüllt. Das neue Instrument hat von der Akademie der Kunst in München eine günstige Beurteilung erfahren und auch verschiedene Künstler haben sich begeistert gezeigt, so der Geiger Hermann Diener vom Collegium Musicum in Berlin und Professor Engel vom Konservatorium in Leipzig, der sich ganz neue Arrangements im Trio- und Quartettspiel verpricht.

Kinder zeichnen Bühnenbilder

Die Städtischen Bühnen Köln haben einen Wettbewerb unter der Ägide Schuljugend ausgeschrieben. Und zwar sollen Kinder Bühnenbilder für das Märchenstück „Goldmarie und Kocherlöffel“ zeichnen. Teilnehmen dürfen die Kinder des fünften bis achten Schuljahres der Volksschulen und von Sexta bis Untertertia der höheren Schulen.

„Nordische Verpflichtung“ heißt eine Broschüre, in der die Nordische Gesellschaft die Neben der dritten Reichstagung in Lübeck herausgibt. Außer der grundlegenden Rede Alfred Rosenberg über das Thema „Nordische Verpflichtung“ enthält die Schrift u. a. die Rede Reichsministers Frick über „Das nordische Geistesgut“ in der Geistesgeschichte des Dritten Reiches“ und die Rede „Die Aufgabe der Frau unserer Zeit“ von der Reichsfinanzministerin Goldschmidt.

Arbeit der NSDAP.

600 000 sahen unsere besten Filme

Die Gaufilmstelle führte im Jahre 700 Filmveranstaltungen durch



Während der Vorstellung ist der Filmvorführer an seiner Lichtmaschine bei der Arbeit

Die Arbeit der Partei ist so vielfältig, daß es heute kaum eine Gebiet gibt, auf dem sie nicht eine nordwärtsstrebende Entwicklung gemacht hat. Da macht auch der Film längst keine Ausnahme mehr, so wie man heute das gute Buch verbreitet, wird auch für den hervorragenden Film geworben. Hier aber ist es wie mit allen den Dingen, die Nationalsozialisten anfasen, sie predigen nicht Theorien, sie gehen mit dem Vorführungsapparat und dem Filmstreifen selber in die Reihen der Volksgenossen, sie führen in allen Stadtteilen und draußen im

abgelegenen Dorfe den guten Film vor. Die Kunst der Praxis ist auch hier ausschlaggebend für einen großartigen Erfolg geworden.

In den Straßen fliehen Plakate, weiß und rot, sie weisen auf diese Filmarbeit hin. Die Gaufilmstelle zeigt... ist da zu sehen, sie zeigt den guten deutschen Film, die Spitzenfilme, denen die höchsten Prädikate verliehen wurden. 700 Filmveranstaltungen wurden von ihr im Gaugebiet im Jahre durchgeführt, 215

Filme der verschiedensten Art hat man gezeigt, 600 000 Zuschauer wurden gezählt, sind das nicht Zahlen, die von einer wirklich umfassenden Arbeit berichten!

In Schulräumen und Sälen laufen täglich die Filme der Gaufilmstelle, die Menschen erfallen und zu Filmbegeisterten erziehen, die bisher noch nie einen Film gesehen haben. So, so verblüffend es in unserer Zeit erscheinen mag, aber es ist eine amtliche Feststellung, daß in den letzten Wochen eine Reihe von Hallenspielen in diese Filmabende der Partei kamen, die offenherzig erklärten, daß sie noch nie einen Film gesehen hätten. Und nur durch die Werbung der Filmstellenteiler ihrer Ortsgruppe, die bis ins letzte Haus dringt, haben sie sich entschlossen, einmal einen Film anzusehen. Nun sind sie vom Film begeistert und wollen auch ein Filmtheater aufsuchen.

Wenn man einmal eine dieser Filmveranstaltungen aufsucht, kann man sich von der Begeisterung überzeugen, mit der diese Filme aufgenommen werden. Da erscheint der Filmvorführer, er stellt seinen Apparat auf, die Leinwand wird hergerichtet, dann kommen auch schon die ersten Zuschauer, der Saal füllt sich. In den 30 Ortsgruppen der NSDAP in Halle wird alle zwei Monate wenigstens ein Film vorgeführt, dadurch aber, daß angeschlossene Verbände und Gliederungen immer noch besondere Filmveranstaltungen wünschen, finden monatlich etwa 50 Filmveranstaltungen allein in Halle statt, davon sind 20 Veranstaltungen Abende, in denen Normaltonfilme vorgeführt werden.

Der Kreisfilmstellenteiler der Kreisleitung Halle berichtet, daß sich in den letzten Monaten die Zahl der Besucher außerordentlich vermehrt hat, in diesem Jahre haben allein in Halle bisher 127 000 Zuschauer die Filmveranstaltungen der Partei aufgesucht. Von den Filmen, die zusammen mit einem Beiprogramm aufgeführt wurden, sind zu erwähnen "Friedensnot", "Choral von Leuthen", "Der alte und der junge König", "Wert zum grauen Hecht" und "Die Reiter von Deutsch-Diatria".



Aut.: BR 33-Suberbach

Die Gaufilmstelle wirbt überall

Ein Bild in die Gaufilmstelle läßt eine gute Organisation der Filmarbeit der Partei erkennen, wie wir sie in einem solchen Ausmaß auf wenigen anderen Gebieten finden. 25 Menschen arbeiten hier hauptberuflich, 17 Kreisgebiete müßen von dieser Stelle aus bedient werden. 20 bis 25 Filmveranstaltungen finden draußen täglich statt, sie sind sorgsam vorbereitet. Die Propaganda muß hinaus, dann wird der technische Apparat eingeleitet. Die Gaufilmstelle besitzt heute bereits zehn Normaltonfilm-Vorführgeräte, dazu kommen sechs Schmaltonfilmapparaturen und fünfzehn Apparate zum Vorführen von Stumm-Schmaltonfilmen. Die Vorführer führen in diesem Filmgange hinaus, die die Geräte enthalten, sie bauen an jedem Abend ihr Filmtheater an einer anderen Stelle auf.

Es ist natürlich, daß ein so großer Betrieb einen bestimmten Filmvorrat hat, in einer Vorratskammer sind 700 000 Meter Normaltonfilm untergebracht, dazu kommen noch 200 Kurzfilme, die jeder 120 Meter lang sind. Dabei hat die Gaufilmstelle noch andere Aufgaben, sie stellt selbst Filme her, der fürzlich uraufgeführte Film "Im Lande der braunen Erde" ist das beste Zeugnis dieser Filmproduktion. In einem besonderen Archiv werden Filme aufbewahrt, die hier schon vor vielen Jahren gebräut wurden, sie sind so kostbaren Dokumenten für die Partei geworden, deren Ideen die aufblühende Arbeit dient, die hier geleistet wird. R. St.

SA. die Kampftruppe der Partei

Gauleiter und Ehrenführer der Standarte 36 spricht zu seinen SA-Männern



Der Filmstellenteiler einer Ortsgruppe ist vor der Vorstellung oft ein vielumlegter Mann

Die SA-Standarte 36 begann ihre Winterarbeit mit einem Standartenappell im großen Saal des Stadtschützenhauses. Dieser Appell gewann besondere Bedeutung, er hat sich hier aus dem Dienst der SA, weil diesmal unser Gauleiter, der Ehrenführer der Standarte, sprach. In seiner Begleitung besah sich der Führer der Brigade, Oberführer Heider, Symbolisch begann der Appell mit Hauptkassette "Wolf aus Gemeh", als die Standarte und die Sturmflügel eingeschwenkt waren.

Standartenführer Seuzemann begann den Appell mit der Aufforderung, daß unsere Zeit doppelten Einsatz gerade des SA-Mannes verlange für den Führer und für Deutschland, er muß nicht nur in seinem Beruf Vorbild-

liches leisten, sondern auch draußen im Leben stets das Vorbild eines Nationalsozialisten sein.

Gauleiter Rudolf Jordan zeichnete dann in zweiwöchigen Ausführungen auf, was er von einem Nationalsozialisten und einem SA-Mann verlange. Er erinnerte an den Gedankensatz der Genossen der Bewegung und an den Tag von Langemarck und leitete hieraus über in das geschichtliche Geschehen der Zeit. Der Kampfplatz war die Wüste war Deutschland, heute ist der Kampfplatz Europa, ja die ganze Welt. Notwendig ist, daß das jeder erkennt, Taktik und Strategie des politischen Kampfes haben sich auf diese Notwendigkeiten einzustellen. Das ist geschehen durch die Schaffung unserer neuen nationalsozialistischen Wehrmacht. Hieraus folgen weitere Aufgaben, die zu erfüllen sind und

durch die Aufgaben, die vielleicht dieser oder jener als wichtig glaubt, zurückzuführen haben.

Der Gauleiter legte dann auseinander, was es bedeutet, ein Führer zu sein. Der Weg wird vom Führer bestimmt und seine politischen Kampftruppen haben die Maßnahmen des Führers propagandistisch im deutschen Volke zu verankern, haben bereit zu sein für alles. In diesem Zusammenhang warnte er vor den Programmätlern, die jetzt den Nationalsozialismus gegliedert oder gar nachweisen wollen, daß schon vor 100 oder mehr Jahren irgend jemand nationalsozialistische Meinung gehabt habe. Der Nationalsozialismus ist etwas ganz Neues, noch nie Dagewesenes. Er beruht nicht auf der Idee des Liberalismus: Willen ist Macht, sondern der Wert des Charakters



Vollkommene Qualitäts-Auswertung

finden im molsinn

Juno-Tabake

im dicken runden Formot. In ihm konzentriert sich alle Aromastoffe lebendig und nusschokoladig bis zum letzten Anschlag, alle ihre geschmacklichen Eigenschaften.

Aus gutem Grund ist Juno rund!



6 Stück 20

Die Fleischpreise in Halle

Gegen unzulässige Preissteigerung wird weiter eingeschritten

ist das Maßgebende. Das Wissen ist nur nicht...

In dieser Beziehung beschästigte sich der... in jeder Beziehung beschästigte sich der...

Der neue Verzichtspräsident des... erforderte den Entschluß aller... in jeder Beziehung beschästigte sich der...

Die nationalsozialistische Weltanschauung... unter der Führung des Führers...

Der Führer Fiedler wandte sich... in die SA überführt werden sollen...

Den Vorsitz übte die Leitung... von 70 Mann in die Kameradschaft...

Neuer Führer des I. Sturmabannes der 26. SS-Standarte

SS-Kauptführer Ratzschki... als Führer des I. Sturmabannes der 26. SS...

WM-Konzert der Reichshalle

Die Deutsche Arbeitsfront... veranstaltet heute ab 19.30 Uhr...

Kammerorchester Hans v. Benda

Wie im vorigen Jahre wurde auch das... am 19.30 Uhr im großen Saal des Stadtschloßbaus.

Der bestimmende Eindruck des ersten... harmonischen Konzertes ging von dem...

Das Konzert wurde durch den Chor... in jeder Beziehung beschästigte sich der...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Der Schweinefleisch

B. Schweinefleisch, 1. Karbonatfleisch... 100 Pfund, 2. Karbonatfleisch 100...

Gegen unzulässige Preissteigerungen

Es sind dies gemäß der Veröffentlichung... in der Ausgabe Nr. 285 der W.P.Z.

15000 Zentner Kartoffeln verteilt

Ein Besuch in den Lagern des Winterhilfswerks

Wenn die Fenster, die in den letzten... ein Besuch in den Lagern des Winterhilfswerks...

Es sind erst einige Wochen vergangen... dem das Winterhilfswerk seine Arbeit...

Reit tieferer Wirkung ging jedoch von... drei Sägen der Saite Nr. 3, C-Dur für Cell...

Judisches Tanzspiel in Halle

Am Sonntag, 15. November, 11.30 Uhr... findet im Stadttheater ein einmaliges...

Berner Bergengenren, der Meister der... deutschen Kurzgeschichte, kommt am 12. Nov...

Annellee Sees (Halle) wird in einer... "Ein Abend im alten Ruhland" mit...

Wilhelm Busch-Vortrag in Halle

Der hallesche Kunstverein veranstaltet... gemeinsam mit dem Kunstring der NS-Kultu...

Ein Hochzeitstraum

Der Film ist nach dem auch in Berlin... werten Jahre mit so großem Erfolg auf...

Einige hallesche Theologen haben in Rosenhagen

Einige hallesche Theologen haben in Rosenhagen... der Reformation in Dänemark teilgenommen...

Der Preis für den besten Aufsatz

Der Preis für den besten Aufsatz... wurde am 12. November 1933 im Rahmen...

Anna Bragge begleitete die Gefängnis...

Anna Bragge begleitete die Gefängnis... haltungssoll und mit Anspargung.

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Gedenkfeyer bei der Wehag

Am Montag vormittag ehrte die Betriebs... gemeinschaft der Wehag im Rahmen eines...

Gedenkfinde des Reichsarbeitsdienstes

Am die Mittagsstunde des 9. November... veranlassen im Stadtkreis Halle die zu einer...

Wir Männer vom Arbeitsdienst geloben... ihren Selbst, die vor 13 Jahren vor der...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

Das Reichsstatistikministerium hat... komponieren Gerhard Ludwig Wittner...

Die Rede des Reichserziehungsministers... auf zur Eröffnung von sieben neu...

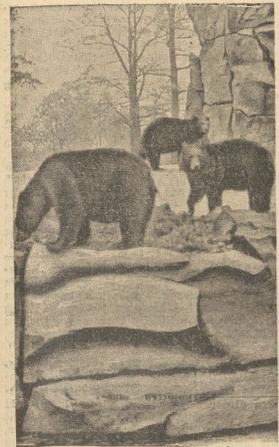
Wie alt werden die Tiere?

Legende und Wirklichkeit / Von Dozent Ewald Schilb

Die Beantwortung der Frage, wie alt Tiere werden, kann natürlich nur schätzungsweise und durchschnittlich erfolgen. Ebenso gibt es bekanntlich noch keine Geburts- und Sterberegister im Tierreich, zweitens kann man ja auch beim Menschen nur ein Durchschnittsalter errechnen und drittens kennen wir ja für fast alle Tiere nur Angaben aus der Gefangenschaft, müssen daher annehmen, daß das betreffende Tier entweder in der Freiheit viel älter geworden wäre, oder aber, was ebenfalls wahrscheinlich ist, viel früher ein jähes Ende durch seine natürlichen Feinde gefunden hätte. Von diesem Gesichtspunkte aus mögen die nachfolgend genannten Zahlen gewertet werden.

Die Bienenkönigin

Die kürzeste Lebensdauer haben wohl die Insekten, von denen die Wespen nur 2 bis 3 Monate, die Heuschrecken 9 Monate, die Stubenfliegen etwa 1 Jahr, die Bienenköniginnen 3 bis 4 Jahre alt werden. Das



Da die frostsensiblen Löwen des Zoos bei der kalten Witterung nicht mehr in ihrem Freigehege bleiben können, das erst in diesem Sommer neu geschaffen wurde, sind aus dem alten Bärenzoo der nordamerikanischen Schwarzbären in das Löwenfreigehege übersiedelt. Meister Detz macht die Kälte nichts aus, und freudig brummend begrüßt er seine neue Freiheit.

höchste Alter unter ihnen erreichen die Ameisen, von denen Lord Archibut eine 15 Jahre lang am Leben erhielt. Die Eintagsfliege lebt vier Jahre als Larve im Wasser und dann als entwickeltes Tier noch 2 bis 4 Stunden an einem Sommerabend in der Luft. Von sonstigen Gliederfüßlern wird außer einzelmündigen Panzerotter, der Krebs, etwa 30 Jahre alt.

Auch bei den Fischen muß man sich mit Schätzungsangaben begnügen. Dem Karpien wird ein Alter bis zu 150 Jahren, dem Hecht ein solches bis 100, den Forellen von 50 Jahren zugeprochen; der Aachs wird durchschnittlich 4 Jahre, der Maifisch etwa 9 Jahre alt.

Sehr alt sollen Schildkröten werden. Nachgewiesen ist für sie ein Alter von 150 Jahren, nach japanischen Quellen sogar das Doppelte. Auch weiß man von 150 Jahre alten Krokodilen.

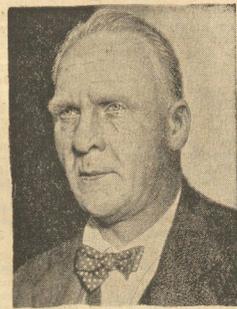
15 Jahre für die Eule

Unter Vögeln finden sich in bezug auf das Alter große Unterschiede. Unausländisch festgestellt ist das eines Geiers, der im Tiergarten zu Schönbrunn bei Wien im Jahre 1824 verstorben, nachdem er 118 Jahre lang in Gefangenschaft gehalten worden war. Ein Steinadler im selben Tiergarten wurde 102 Jahre lang gehalten. Das Gültengschicht ist nicht besonders langlebig; bei ihm dürften etwa

15 Jahre das Höchstalter bedeuten. Nur ein Vertreter der Sippe macht eine Ausnahme; der Auk, von dem ein 70- und ein 68jähriger bekannt geworden sind. Von alten Papageien wird ebenfalls mancherlei erzählt, doch dürfte auch hier die Auk zum Papageien die Lebensgrenze in das Reich des Märchenhaften hinübergezogen haben. Beglaubigt ist das Alter eines Papageies in Florenz mit 120 Jahren und eines Katabu mit 81 Jahren.

Unter den Singvögeln ist der Altersvorhänger gerade derjenige, der nur aus anatomischen Gründen in diese Klasse gehöhrt wird, der Rabe. Ein 90jähriger Kolltrabe und ein Rabe von 69 Jahren sind die glaubwürdigsten Vertreter dieses Geschlechtes. Die kleinen Sängler bringen es höchstens auf ein Vierteljahrhundert, was wir dies von der Lerche, Nachtigall, Drossel, von Sperling, Steigilch und Kanarienvogel wissen. Tauben und Hühner können etwa 20 Jahre, Zarteltauben doppelt so alt werden. Der Strauß, dem man unter Berücksichtigung seiner Größe Größe gern ein hohes Alter zuschreiben würde, bringt es nur auf vielleicht 20 Jahre, während der viel kleinere Fährstehler dreimal so alt wird. Schwammvögel scheinen ziemlich langlebig zu sein. Eine Gans, die von dem Schicksal ihrer Schweitern, in die Küche zu wandern, verschont blieb, erreichte ein Alter von 80 Jahren; ein 70jähriger Schwam ist urkundlich nachgewiesen. Ebenso alt wird die Giberente.

Der Meerkatzen unter den Säugetieren ist der Wal, dessen Alter auf 300 Jahre veranschlagt werden darf. Dem größten Landtier, dem Elefanten, weisen die meisten Sachverständigen rund 100 Jahre zu, einzelnen freilich auch das Dreifache, während andere „Größen“ im Tierreich, Pferd und Nashorn, nur rund 40 Jahre leben, wenigstens in der Gefangenschaft. Ein etwas geringeres Alter erreichen Hunder und Kamel, nämlich etwa 30 Jahre. Von den Nagern wird das Meerfahnenweihen ebenso alt; der Biber lebt ungefähr 15 Jahre, der Fote 12, das Eichhörnchen 8 und die Maus 6 Jahre. Das Durchschnittsalter des Pferdes beträgt 25 Jahre; Schafe, Ziegen, Fiegen, Sunde und Katzen müssen sich im allgemeinen mit einem Jahrzehnt weniger begnügen, und ein Jahrzehnt nur lebt das Reh.



Der große russische Sänger und Schauspieler Fedor Schalopin, der Anfang des neuen Jahres eine große Südamerika-Tournee unternimmt, will damit seine so erfolgreiche Künstlerlaufbahn abschließen. Am 8. November sang er zum letztenmal in Berlin.

Die hier genannten Zahlen erheben natürlich weder auf Vollständigkeit, noch auf unbedingte Verlässlichkeit Anspruch — es gibt ja auch hier zu manche Ausnahme — jedoch sie sollen nur einen ungefähren Ueberblick über die Lebensdauer der bekanntesten Tiere bieten, eine Frage, die man sich ja oft stellt.

„Martini man die Gänse schlachtet...“



Haup. v. B. 1936 (10) (A.)

TAT im Ungewissen

ROMAN VON HARRY HOFF

3. Fortsetzung.

Dort an der Rückwand der alten, schon halb verfallenen Mietskammer stand der Wohnwagen Pfiffers. Man hatte an ihm eine Klappe heruntergelassen, die auf zwei dünnen Holzbeinen stand — und diese Klappe bildete nur einen kleinen Balkon, der rings von Geranien und anderen Blumentöpfen umflaumt war. Es lag wie eine Oase in einer Wüstenlandschaft; denn die anderen drei Wohnwagen, die noch gelangweilt dort in der Nähe standen, besaßen solchen Zirkel nicht.

Frau Pfiffers öffnete eben die kleine Tür, von der aus ihre Stufen in eine trübe Lade hinunterführten. Der Ausdruck ihres Gesichtes war ängstlich verzerrt. Sie sah so aus, als ob sie während der Nacht kein Auge geschlossen hätte.

Die kleine Frau Eist, die in der Sonderkammer immer das lächelnde Madam machte, packte eben vorüber. Sie hatte die Hände ganz hoch gefaßt, so daß die dünnen Beine — sie schien auf zwei Stützen zu wandeln — zum Vorschein kamen.

„Hi! Die Pfiffers!“ rief sie. „Morgen, Frau Pfiffers! Gut geschlafen?“

Frau Pfiffers blinzelte sie müde und geradezu stotternd an.

„Was — geschlafen? Kein Frage habe ich geschlafen — haben Sie meinen Mann nicht gesehen?“

„Ja — Ihren Mann? Wie?“

„Neben das verfluchte blaue und eingewitterte Gesicht der Eist ging ein Juden. Eine wütere eine Senkstation.“

„Darf man ein wenig zu Ihnen hereinkommen?“ fragte sie.

„Ja, ja, kommen Sie schon. Aber treten Sie sich erst mal gründlich die Füße ab. Warten Sie — ich werfe Ihnen einen Lappen herunter.“

Du fischer Gott, dachte die Eist, hat die es aber mit der Reinlichkeit.

Ein Lappen flog direkt vor die Füße. Sie packte ein wenig an ihren Schuhen herum. Dann flüchelte sie empör. Reiblich und missgünstig schaute sie sich im Regen um, in dem alles, trotz seiner Energie, bliglauber war. Man sah es deutlich — die Pfiffers hatte schon wieder herumgewirbelt, gepußt und geschraubert — das war mal ihre Art. Als ob so ein bißchen Dreck schaden könnte — bah.

„Ja, denken Sie, sagte die Pfiffers jetzt, „mein Mann ist doch diese Nacht nicht nach Hause gekommen, Frau Eist! Das kenne ich bei ihm nicht.“

„Als du fischer Gott — es wird sich mal beiräumen haben und schläft auf der Polizeiwache nun seinen Rausch aus. Bei meinem bin ich das schon gewohnt. Man gewöhnt sich an alles.“

Frau Pfiffers blinzelte die Nachbarin nicht eben sehr gefreut an.

„Kein“ rief sie. „mein Eugène tut so etwas nicht. Der nicht. Der ist die Entschlaftheit selber.“

„Natürlich, natürlich. Die eigenen Männer sind immer gleich. Sehen Sie, liebe Pfiffers, über derartige Vorurteile muß man sich eben hinwegsetzen können. Denn werden hinter auch die Entschlaftheit nicht so groß. Bah — lassen Sie ihn in Gottes Namen mal laufen. Sausen Sie mit, wenn es drauf antommt.“

Wie es die immer nur mit dem Sausen hat — dachte die Pfiffers und schüttelte sich vor Ubel. Ja, richtig — man hatte die Eist schon öfter in angetrunkenem Zustand gesehen. Die und ihr Mann die beiden nahen zu kommen. Da gab keiner dem anderen etwas nach. Daß ihre Wirtschaft dabei verlotterte, darum kümmerten sie sich nicht viel.

„Wieso hören Sie, liebe Eist — dieses „stehe Eist“ kam ihr schwer genug von den Lippen — „was löst ich machen? Was raten Sie? Es wird ihm doch nichts passieren sein?“

„Aber ich bitte Sie — was Sie sich gleich immer für Gedanken machen. Wann ist er denn fortgegangen?“

„Gestern abend. Er wollte zu dem Bankier Dupont.“

Frau Eist ludr zusammen. Ihre Augen wurden ganz weit und groß.

„Wie — was — Dupont sagten Sie?“

„Ja, Dupont — aber warum werden Sie plötzlich so aufgeregt?“

Frau Eist schüttelte ihren Kopf, daß die struppigen ungeordneten Haare nach allen Seiten flogen.

„Zum Teufel — Dupont — — der ist diese Nacht doch ermordet worden.“

„Seht Euch auch Frau Pfiffers in die Höhe. „Was?“ lachte sie. „Dupont ermordet?“

„Es steht in der Morgenzeitung. Ich werde sie Ihnen herüberholen.“

„Ja bitte, rath.“

Nach einer Minute kam die Eist mit der Zeitung schon wieder zurück. Mit brennenden Augen las Frau Pfiffers die Notiz durch. Die Zeilen schwammen vor ihrem Blick. „Ah — das ist gut!“ rief sie aus. „das ist gut.“

„Was ist gut?“ fragte die Eist verächtlich. „Das es den Kerl mal getroffen hat. Dieser Dupont war ein Schuft!“

„Ich verstehe Sie nicht — wenn man Ihren Mann nun mit der Sache in Verbindung bringt? Wozu ist ihm gar verhaftet haben?“

Frau Pfiffers blinzelte hart vor sich hin.

„Wenn sie ihn — ihre Hände begannen zu zittern, wenn sie meinen Mann nun — verhaftet haben — ja — — plöglich lachte sie auf, „aber das ist ja unmöglich!“

Dieter Rat für's Backen!

Bekanntlich ist das Gemisch von Mehl und Backpulver niemals direkt mit Flüssigkeit in Verbindung, sondern ein Teil der Teighälfte vorerst mit dem Mehl, das Mehl, „Backin“ demselben immer in Entmenge unter die Mehl, das Mehl zugefügt wird und rührt diese gut unter, aber von neuem Mehl und „Backin“ zugegeben wird. Der Erfolg: Gelingende Wirkung des altbewährten

Dr. Oetker - Backpulver „Backin“!

"Selbstverständlich repariere ich die Leitung selbst", sagt Wertermann in einem Ton, der jede weitere Einwendung überflüssig macht.

"Ein richtiger Mann kann alles!" läßt sich Wertermann vernehmen, während er sich umsieht im Kreise seiner Lieben.

"Den Hammer, Annedora!" lautet Wertermanns nächste Bestellung. Der Wandsturz fällt davon.

"Was will Vati mit dem Hammer?" fragt schuldlos die kleine Selma, die mit ihrer Schwester neugierig am Fuß der Leiter steht.

"Meister, Dabek, Steere, Olist..." läßt sich in diesem Augenblick Selma vernehmen im Gespräch mit Vati über Väter.

"Hollo! Hallo! Frau Pfister!" rief eine Stimme draußen.

selbst bemüht er sich zum Schalter der Lampe. Der große Augenblick kommt.

Ein Ausladen — ein merkwürdiger Knacks — und dann nichts mehr! Die Lampe fliegt nicht zu brechen.

"Richard Strauß befindet sich in diesen Tagen auf einem Besuch in London, wo er anlässlich des Gespiels der Dresdener Staatsoper zwei seiner Opern dirigiert.

Richard Strauß ist ein bekannter englischer Literaturkritiker und Schriftsteller, der nicht nur mit dem deutschen Komponisten Richard Strauß den Namen gemein hat.

Richard Strauß hat in London mit reichem Erfolg seinen „Rosenkavalier" dirigiert, der von den Kritikern des Dresdener Staatstheaters dem englischen Publikum in vollendeter Kunst geboten wurde.

Richard Strauß hat in London mit reichem Erfolg seinen „Rosenkavalier" dirigiert, der von den Kritikern des Dresdener Staatstheaters dem englischen Publikum in vollendeter Kunst geboten wurde.

Richard Strauß hat in London mit reichem Erfolg seinen „Rosenkavalier" dirigiert, der von den Kritikern des Dresdener Staatstheaters dem englischen Publikum in vollendeter Kunst geboten wurde.

nehmen. Er überlebt es in seiner Eile. Aber gelassen taucht er sich in den Arm Wertermanns um mit einem herabgelassenen Kopf vorwärts zu gehen.

Als er fort ist, geht sie ans Telefon. „Hallo... Hier der Wertermann... Ich bitte, rufen Sie mich gleich mal vorbei... Wir haben Kurzschlaf."

"Das war meine Rache" Verwechslungs-Romödie um Richard Strauß und seinen „Rosenkavalier-Walzer"

erklärte er dem überflüssigen Kapellmeister, er sei bereit, das Stück am Nachmittag zu dirigieren.

Die Lukenleiste des Menschen ist das Titelblatt des Snerners.

Ein wenig Schönheit ist besser als Geld und Gut.

Wenn dir das Unglück im Kaden sitzt, beiß dich der Hund auf dem Kamele.

Arabische Glut. Elf kleine Romane. Von Werner Bendorf. Eise Verlag, Leipzig, 240 RM.

Meeres Bild-Bänden. Bildlogographisches Institut, Leipzig, Band 90 Pfennige.

Deutschlands Werden. Ueberbau und nationalsozialistische Wertung. Von Georg J. Adel. Verlag von S. G. Teubner, Leipzig und Berlin. Mit 20 Karten und 7 Tafeln. Kart. 1.80 RM.

Almanach auf das Jahr 1937. O. Staadmann Verlag-Leipzig.

Arabische Weisheit

Wenn man nicht weiß, was man will, ist das ein Zeichen für den Mangel an Charakter.

Alles bereit für Italien

Wir sehen mit einem Gefühl des Vertrauens dem Kampf entgegen

Wenn wir auch in unseren bisherigen Völkerkämpfen gegen Italien nicht gerade vom Glück begünstigt waren und von den fünf ausgetragenen Kämpfen nur einen einzigen gewinnen konnten, so darf man auf das Spiel am kommenden Sonntag im Olympia Stadion doch mit einem Gefühl großen Vertrauens und fester Zuversicht blicken.

Bereits vor einer Woche hat das Fachamt die deutsche Mannschaft betrautgegeben und damit allen Gerüchten über diesen und jenen Spieler, vor allem über das „Roblem“ des Mittelstürmers den Wind aus den Segeln genommen. Und es bereitet sich in der Tat eine Atmosphäre der Verbündeten, aber auch des Vertrauens an, als die deutsche Offensivkraft erlucht, daß wir mit der gleichen Mannschafft gegen Italien in den Kampf ziehen, mit der wir in Glasgow von den Schotten zu imponierendem Aussehen. Wir wissen, daß diese Elf neben der guten Tagesform ebenfalls nur ein wenig Glück und Selbstvertrauen als nötige Zutaten — ries Unbegünstigung gegenüber der großen Aufgabe — braucht, um alle Vorbereitungen für einen Sieg zu erfüllen.

Aenderung vorbehalten

Wir sind gewiß nicht zu optimistisch, denn wir kennen unseren Gegner, den Weltmeister, sehr gut. Wir wissen vor allem auch, daß Italien ein zweiter Weltmeister ist, und daß der reiflich überlegt, bevor er seine Entschlüsse trifft. Aus der ganzen Welt, wo er die gleiche Schicksale für die deutsche Mannschaft nicht leicht genommene Aufgabe vorbereitet hat, ist ohne weiteres zu ersehen, daß er wirklich die beste und härteste italienische Mannschaft nach Berlin bringen will.

Nach dem Vorkampftage gegen die Schweiz hat Pozzo zwei Dutzend Spieler in einem Trainingslager in der Nähe von Rom beschäftigt, sie in Übungsstunden und beim täglichen Training beobachtet. Er hat seine Halb- bis zur Stunde noch nicht getroffen, es heißt, daß heute die italienische Nationalmannschaft endgültig zusammengesetzt werden soll. Man wird nicht festlegen in der Annahme, daß ein großer Teil der Spieler, die kürzlich in Mailand ohne besondere Anteilnahme die Schweiz mit 4:2 bezogen, auch das Gezeir für die Elf, die in Berlin gegen Deutschland spielt, abgeben soll.

Moretti als Torwart und Monacelli als rechter Verteidiger dürften ziemlich sicher sein, für die italienische Mannschaft zu spielen. Die beiden Verteidiger Pant oder Nava — die beiden Verteidiger aus der siegreichen Olympiamannschaft — in Frage, während in der Mittelreihe Andreoli vielleicht durch den zum ersten Mal in der Weltmeisterschaft teilnehmenden Spieler Monti, von dem Pozzo in letzter Zeit häufig le — während gestochen hat, ersetzt werden könnte, wahrscheinlicher aber noch durch Piccini, der ebenfalls in der italienischen Olympiamannschaft spielte. Ob die beiden Außenläufer Monteleone und Peri berücksichtigt werden, ist schwer zu sagen, jedenfalls haben Pozzo in Locatelli und Bertolini zwei Leute zur Verfügung, die vielleicht den Vorzug erhalten könnten.

Das Schmerzenskind die Läuferreihe

Wie man hieraus sieht, bereitet die Aufstellung der Läuferreihe besondere Schwierigkeiten. Dieser Mannschaftsteil ist die Achillesferse der „Italien Elf“. Sie war auch nach dem Vorkampftage gegen die Schweiz am meisten der Kritik ausgesetzt. Im Sturm wird Ploia wieder in der Mitte sein; einen besseren Mann als diesen gibt es keinen. In der Mitte wird Pozzo, H. nicht zur Verfügung. Rechts und links von Ploia werden wir auch Meazza und Ferrari wiederfinden, wie auch der Rechtsaußen Volantini und Colanin in Berlin antreten dürften.

Das ist in großen Augen die maßgebendste italienische Elf, die das darf heute bereits

ohne Uebertreibung gesagt werden, Weltklasse darstellt.

Für Deutschland ist ein Spiel gegen die Mannschaft aus dem Süden immer eine Frage der Taktik. Richtiges Kombinationspiel, gepaart mit entgültigen Waffeln müssen unsere härtesten Waffen gegen Italien sein. Unsere Elf hat so im Spiel gegen die Schweiz eine hervorragende Schulung erhalten. Wendet sie die gleichen Methoden, sowohl im Angriff wie auch im Dedungsispiel an und verzicht die Hinterrangigkeit den Aufbau nicht, dann müßte es doch mit sehr merkwürdigen Dingen zugehen, wenn der italienische Team nicht einen Dämpfer erfahren sollte, der uns gleichzeitig die große Chance, loszulassen das Signal zum eigenen erfolgreichen Angriff ist.

Auf ein reines Sicherheitspiel wird sich unsere Mannschaft gegen Italien allerdings nicht verlassen können. Sturm und Mäherreihen müßten schon etwas wagen. Dies ausprechen heißt gleichzeitig auf die große Aufgabe unseres Schlußbundes hinweisen, auf die Routine eines Zato, Wingerberg und Manzeri, zu dem es dritter Weltmeister noch Goldbrunnen kommt. Sie vor allem haben ein kleines Bollwerk zu bilden, an dem die gefährliche italienische Angriffswelle immer wieder gestoppt muß.

Das Interesse für diesen Völkerkampf übersteigt alles bisher Bisherige. Alle Parteien sind reiflos begeistert, lebhaft am Spielplatz selbst sind noch 4000 Schülerarten an den Rufen auf der Olympischen Brücke in der Olympischen Straße zu erhalten. Nicht weniger als 67 Sonderzüge werden zu diesem Großkampf aus allen Teilen des Reiches in Berlin erwartet, von denen allein 36 für „Kraft durch Freude“ bereitgestellt sind. Hoffen wir noch, daß der Weltkampf aus einem so schönen Festtag besteht wie am vergangenen Sonntag, dann sind reiflos alle Vorbereitungen für einen historischen Tag in der deutschen Fußballgeschichte gegeben.

Der Kampf wird ja auch schon rein äußerlich zu dem bedeutendsten aller bisherigen Völkerkämpfe unserer Nationalität getempelt, denn vor einer Zuschauermenge von über 100 000 Zuschauern hat Deutschlands Elf innerhalb der eigenen Landesgrenzen noch nicht gespielt. Hoffen wir, daß die Begegnung aus dem Spielverlauf nach zu einer der wichtigsten unserer so erfolgreichen Völkerkampfgeschichten wird, daß aus diesem, in diesem letzten Kampf unsere zweiten Sieg gegen den großen Gegner zu erringen.

Die italienische Mannschaft tritt am Donnerstag die Reise nach Berlin an. Schiedsrichter des Spieles ist der Schwede Erik.

Max Schmeling als Ringrichter

Der deutsche Amateurliebling, der Schwergewichts-Weltmeister Max Schmeling, hat für die nächsten Wochen wieder einige Einladungen erhalten. So werden ihn die Besucher des Berliner Sportplatzes am 14. November in der Deutsches-Halle als Ringrichter des „Kampfes“ zwischen Adolf Witt und Adolf Heuser sehen.

Am 18. November nimmt Schmeling auf eine englische Einladung hin dem Schwergewichts-Weltmeister, zwischen Ben Ford und Walter Neusel bei. In London will man wissen, daß Schmeling in Verhandlungen für einen Kampf mit dem Sieger der Begegnung Ford-Neusel stehen, soll. Ende des Monats befehlt der frühere deutsche Weltmeister mit Fachamtsehrer Müller als Hauptkämpfer Benedekstein, das bekanntlich die deutschen Olympia-Böyer vor den Weltspielen befeuert.

Katler will nach USA

Auf die Angebote des amerikanischen Veranstalter Lew Burdon, der dem Kampfe Heuser-Frank Hough beizuboth, ist als erster deutscher Boxer der Berliner Weltmeister Alfred Katler eingegangen. Katler wird Anfang Januar 1937 mit Burdon, der auf der Suche nach guten Nachwuchsboxern ist, zusammen über Paris nach USA reisen.

Nur drei Amateure nach Oslo

Am 14. und 15. November finden in Oslo deutsch-normwegische Amateur-Boxkämpfe statt. Die ursprüngliche Absicht, eine vollständig deutsche Staffel einzuladen, wurde fallen gelassen. Es fahren nur nur Krenz, Berlin, Knoch, Düsseldorf und Moser, München.

Sevier-Kampfung in Frankfurt

Das Programm für die Berufs-Boxkampf-Veranstaltung am kommenden Sonntag in der Frankfurter Festhalle liegt nunmehr ganz vor. Den Hauptkampf befehlt der Bonner Amerikanergewichtler Adolf Heuser mit dem Amerikaner Gene Santen. Im Schwergewicht tritt Erneister Vincenz Hower, Köln auf Otto Maestrange, der vor

einiger Zeit von Werner Seife ausgepunktet wurde. Erwin Bruch-Berlin stellt sich im Mittelgewicht Altmeyer sein Dmardgen ein, Richard Seligmann-Berlin kämpft gegen den Stuttgarter Leichtgewichtler Pfaffenberger und Volk-Strankfurt befehlt mit Joshe-Berlin im Halbschwergewicht den Einleitungskampf.

Sportpresse-Fest

Auch Müller-Deuna turnt

Alle erfolgreichsten im internationalen Weltkampf der Turner bei den Olympischen Spielen haben sich die deutschen Kämpfer gezeigt und so ist es klar, daß auch dieser schöne Zweig der deutschen Wettkampfsportarten beim großen Sportpresse-Fest am 14. November in der Deutsches-Halle zu Worte kommt. Unter Führung des dreifachen Gold-Medaillen-Trägers Alfred Götzmann wird eine reiche Mannschaften-Runde in Berlin ihr großes Können zeigen.

In der Mannschaft sind die beiden Münchener Schmeling und Friedrich, Alfred Müller-Deuna, Schärer-Hamburg, Kuchler-Oppau und Ludra-Frank vertreten, von denen die meisten bereits in internationalen Kämpfen ihr Können unter Beweis stellten.

Auch Ruland wird Berufsfahrer

Der bekannte Amateur-Stradafahrer Fritz Ruland-Köln hat zusammen mit seinem Bundesmann K. Küster, einem Bruder des erfolgreichen Mannschafts- und Dauersfahrers, eine Berufsfahrer-Lizenz gelöst. Ruland, der in diesem Sommer häufig an Olympia-Kennmannschaft teilnahm, will sich in der Hauptsache in Mannschafstourneen betätigen.

Fridolin Koble, einer der erfolgreichsten Leipziger Turnspringer der Nachkriegszeit, ist im Alter von nur 46 Jahren einer heimlichen Krankheit erlegen. Er geriet mit dem Begründer des SC Viktoria aber später zum 1. Leipziger SC Voleibon über. Noch als 41jähriger wurde er Sachsenmeister.

Himmler lobt Polizeisport

Der Reichsführer SS. und Chef der Deutschen Polizei läßt den Siegern des Polizei-Fußballturniers 1936 nochmals durch einen Rundbrief seine Anerkennung aussprechen. Bei der Austragung der Wettkämpfe in Halle seien von den Teilnehmern Leistungen erzielt worden, die der Deutschtum besten Zeugnis von dem sportlichen Können der Polizei geben. Die vorbildliche Vorbereitung für die Wettkämpfe, die zweckmäßige und sportlich wertvolle Durchführung der Gesamtveranstaltung hätten dazu beigetragen, das Ansehen der deutschen Polizei in der Deutschtum zu heben.

Fußball-Winterhilfsspiele

Am Freitag, 18. November, wird der deutsche Sport im Zeichen der Winterhilfsspiele des Fachamts Fußball fehen. Wir werden auf die Bedeutung des Tages heute noch hinweisen und begnügen uns heute mit der Veröffentlichung der angelegten Kampfe. Es spielen:

- 96 Halle — Sportfreunde, VfR Merseburg gegen 99 Merseburg, DV/SS Dierrenburg gegen Deuna, Braunsdorf/Rauna — Freuden Merseburg, Remondorf — Borussia Merseburg — Halle, Schöneberg — Bader, Querfurt — Luftwaffe Merseburg, Oberbödingen — Luftwaffe Halle, Deuna — Neumarkt-Mücheln, Landesberg — Favorit, Teufenthal — Sportfreunde 2, Bismuth — Eintracht, Lettin gegen 98 Halle, Schöneberg — Eintracht, Bergwitz gegen 98 Halle, Eintracht, Lettin, Lettin gegen 98 Halle, Braunschweig — Ditra, Walsdorf — 99 2. Halle, Bismuth — Amendorf 2, Großwitz gegen 98 Halle, Eintracht — Eintracht, Bergwitz gegen 98 Halle, Eintracht — Luß 2, Leipzig, Schlabach — Spergau, Neufhaus — VfB Merseburg 2, Grohehna — TB 1897, Altbrandorf — Marktbrandorf 2.

Die Spiele finden auf der Platanenalle in Halle am Samstag und Sonntag und beginnen 14.30 Uhr.

Vergleichsturnen beim HTSV

Am Freitag, 18. November, 1936 Uhr, führt der Halleischer Turn- und Sportverein in der Turnhalle der Johanniskirche in Halle ein Vergleichsturnen gegen Stadt- und Südbauerschaft durch.

Jede Abteilung stellt eine Reihe von acht Turnern und hat ihre Leistungen in Pflicht- und Kürübungen (Wahlübungen) zu bewiesen. Der Wettbewerb gilt als Mannschafsturnen.

Das Vergleichsturnen 2. Klasse Nordabteilung gegen die 1. der Südbauerschaft gilt einen Einblick in die hohe Reinarbeit des deutschen Turnens, einer zielbewußten Aufbaubarbeit, die von der ganzen Welt als Grundlage der gemäßigten Erfolge deutscher Turnens häufig der Olympischen Spiele angeprochen wird.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Die Radrundfahrten 1937

Die Termine für die großen Radrundfahrten 1937 liegen bereits hoffentlich fest. Die Italien-Rundfahrt soll als eine der ersten schon vom 8.-20. Mai ausgefahren werden, für die Tour de France ist als Termin die Zeit vom 30. Juni bis 25. Juli festgelegt worden und die Schweiz hat für ihre „Tour“ die erste Augusthälfte in Aussicht genommen.

Amliche Bekanntmachungen

Gambell — Blatt II
 Radfahrungsliste Staffel 7 am 15. November
 Spiel 214: Unterbödingen — Halle 96 (Ed. Boremann) 14.30 Uhr; Spiel 215: Tr. Dierrenburg — 99 Halle (Ed. Boremann) 14.30 Uhr; Mittwoch, den 18. November (Ed. Boremann) 14.30 Uhr; Spiel 216: Reichsbahn — VfB Schöneberg (Ed. Boremann) 14.30 Uhr; Reichsbahn — Quartier.

Sport-Vereinsnachrichten

Wettkampfsportverein, Landshilfsspiele erziehen zum bringenden Wettkampfsport am Donnerstag, 12. November, pünktlich 20 Uhr, im Amateurlager Halle.

WANDERER

**55 PS - SECHSZYLINDER
4 FENSTER-INNENLENKER**



Jetzt
MIT 55 PS MOTOR
RM. 4975.-
ab Werk

EIN ERZEUGNIS DER AUTO UNION

55 PS CABRIOLET JETZT RM 5550.- AB WERK

L. Westermann, Halle (Saale), Blücherstraße 3, Ruf 25913

Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung zeigen an
Wilhelm Stille
 Polizei-Hauptmann a. D.
Annemarie Stille
 geb. Treuschel
 11. November 1936
 Halle (Saale), Freilfelder Straße 21
 Groß-Otterleben-Stub-Grube, Rumeysstraße 22



Besondere billige Küchen
 in schöner, praktischer Art mit Inneneinrichtung, Aufwandschisch, Stühlen, Handtuchhalter und Fußbank.
 Preise je nach Form und Ausführung
 95,- 135,- 155,- 175,-
 185,- 225,- 245,- 270,-
 Ehesstandsdarlehen u. Kinderbeihilf-scheine werden angenommen.
BRUNO PARIS
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Dampfab 9
 3 Minuten vom Markt.

Großvatersessel
 mit hoher Lehne
Korbmöbel
Wäschekuchen
Puppenwagen
 sind schöne Festgeschenke!
 Schon jetzt wird jeder Gegenstand bis Weihnachten gegen geringe Anzahlung zurückgestellt.
Korb-Lühr
 Das große Fachgeschäft für Kinderwagen und Korbmöbel
Untere Leipziger Straße
 (Ecke Kleine Märkerstraße)
Kahenelle — — Fensterleder
Schnürrenkel
Leder — — Handlung **W. Freund**
 Lindenstraße 66

Seit 51 Jahren
 werden Bestecke bei Tittel nicht nur verkauft, sondern für jedes Stück wird durch den Stempel „TITTEL-HALLE“ gebürgt und das schut den guten Ruf und das Vertrauen zum Besteckhaus
Juwelier Tittel - Halle
 Goldschmiedemeister, Schmuckstr. 12

Hosen-träger
 sehr große Auswahl
H. Schme Nachf.
 Halle, Gr. Steinstr. 44

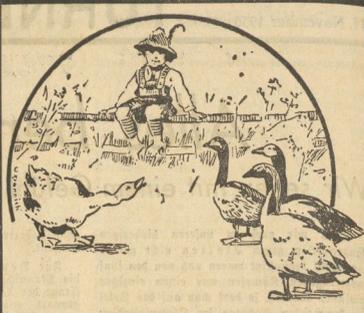
Ich verlege heute meine Geschäfte räume nach dem Grundsatz
Oberleipziger Str. 65
Halleische Draht-Weberei
C. H. Helland
 Inh.: W. Weise

CONTINENTAL
PULT-ADDIER- UND
SALDIER-MASCHINEN
 ERZUENOMI DIES WANDLER WERE
 LEGOMASCHINEN AU XI COMPTON
 Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch
Friedrich Müller
 Halle (S.), Am Leipziger Turm
 Ruf 221 02, 256 16



Ein Menschenalter
 und länger halten die guten
Siegenitahl-Geschicce
 Rosten nicht, verbrennen nicht, verhindern das Anbrennen der Speisen.
ovale Bratenöpfe
 7.50 6.45 5.70
Runde Schmoröpfe
 2.40 2.— 1.85
Runde Pfannen
 2.— 1.80 1.65
WALLE-SÄULE
RITTER
 (IM RITTERHAUS)

Stempel
Schubert
 HALLES
 Leipzigerstr. 6
 am Riebeckplatz
Stempel
Schilder



An guten Betten hat man seine Freude!

| | | |
|--|--|--|
| Bettfedern für Oberbetten M. 2.50 3.80 4.60 5.00 pro 1/2 kg | Bessere Bettfedern M. 6.00 6.60 7.50 pro 1/2 kg | Bettfedern Sonderklasse mit Daunen M. 9.00 10.00 pro 1/2 kg |
|--|--|--|

Billige Federn für alle Zwecke
 M. 2.50 1.20 0.60

Alles in unserer **Bettfedernfabrik** gewaschen und unbedingt saubere Ware!
Fertige Oberbetten M. 22.50 bis M. 60.00
Fertige Kissen, 80 X 80 cm, M. 4.00 bis M. 15.00
Reform-Unterbetten M. 9.00 11.00 12.00 15.00 bis M. 35.00
 für Kinderbetten M. 5.00 6.00 8.50
 Bettfedern - Reinigung für die Kundschaft täglich von früh bis abends in Betrieb
 Scheine für Ehesstandsdarlehen und Kinderbeihilfe nehmen wir in Zahlung

Kress & Co., Halle (Saale)
 Pfännerhöhe 4 und Kleinschmieden 6

Was freut Tante Kinder:



*Mein Döschen...
 Raffen von...
Butter-Krause*

Gebrauchte Pianos
 gründl. überholt stets am Lager
 Güntel-Telzschig.
Micropianos
 billig.
Piano-Ritter
 Leipziger Str. 73

Habich's Privat-Mittags-tisch
 RM. 0.50 - 1.00
 6-8 Gerichte
Gr. Steinstr. 14
 Eingang Mittelstraße

Deine Zeitung die MNZ
 Die schönsten
Dauer-Wellen
 mit System Wella
4.50
Zopf - Steberl
 nur Leipziger Str. 25

Wo lasse ich meinen
Schirm
 reparieren?
 Bei Franz
Rickelt
 Schirmfabrik
 Kleinschmieden 6
 Eingr. Gr. Steinstr.

Zwangsversteigerungen
 Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert:
 Mittwoch, den 11. November 1936,
 9 Uhr in Städtisch (Zweifpunts Geh-
 haus 214b):
 1. 214a-Grundstücke.
 10 Uhr in Weidburg (Zweifpunts Geh-
 haus - „Zur Linde“):
 Grund 30 St. Wengen, Bfett, Gredsch,
 Etenbaur n. a. Wiesel.
 12.30 Uhr in Zientz (Zweifpunts vor
 dem Gemeindegärtner):
 14 Grundstücke, 6 Meier Grundstücke,
 Zwanitz, Esberg, Grotzsch, Grotzsch.

Kauft
 bei unseren Inserenten

Strumpfe
 in neuen
 Herbstfarben



Damen-Strümpfe
 künstliche Malselide, feinstmaschig mit kleinen
 Schönheitsflecken . . . Mb. 0.98 0.78
Damen-Strümpfe
 künstliche Wachsede mit Flor plattiert . . . Mb. 1.45 0.98
Damen-Strümpfe
 Wolle mit künstlicher Seide plattiert, Fuß
 mit Flor verstärkt . . . Mb. 2.40 1.95
Herren-Socken
 grau, 2x2 gestrichl., sehr
 haltbar . . . Mb. 0.65 0.48
Herren-Socken
 Baumwolle mit Kunstseide 0.78 0.45
 durchwürt, hübsche Plätter
Fantasie-Socken
 Wolle plattiert, besonders
 verstärkt . . . Mb. 1.25 0.98
BS
BIERMANN & SEMRAU
 Das Kaufhaus für alle in Halle!

Ausrüstungen für die NSDAP
Kauft jeder gut bei Fa. Schnee
Beleuchtungskörper
Radio-Anlagen und -Reparaturen
Alexander Naumann
 Marsburger Straße 161 Nähe Riebeckplatz
 Ruf 21602 Ruf 21602

Vereinsnachrichten
 Morgen Jagd-Stammloch, 3 u. h., Rabennel.

Radfahrer Beleuchtungen Ersatzteile **Bereifungen** für alle Zwecke im Fachgeschäft **Gummi-Bieder** Gr. Steinstr. 81 Brüderstr. 3/4



Gemeinschaft für alle Frauen

Das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenchaft

In den Städten und Ortschaften vieler deutscher Gauen gehen breite Spruchbänder über die Straßen: „Arbetet ein in das Deutsche Frauenwerk!“ Überall sieht man das Zeichen der Arbeitsehrung in formaler Form, das Zeichen des Frauenwerkes, das zur Einzelmitgliedhaft aufruft. Immer wieder gehen Meldungen von Beamtungen des Deutschen Frauenwerkes, von Kurien und Schülungen der Arbeiterinnen über den Umfang der Arbeit, die Frauenverbände und -vereine, die sich in die Arbeit des Deutschen Frauenwerkes gefügt haben, sind nun je nach ihrem Schaffensgebiet in das Aufgabenbereich der einzelnen Arbeitsabteilungen eingegliedert worden. Die Frauen, die die Einzelmitgliedhaft erstreben, melden sich bei den jeweiligen Orts-

gruppen des Deutschen Frauenwerkes, bei der zuständigen Ortsfrauenchaftsleiterin, die gleichzeitig Führerin der Ortsgruppe des Deutschen Frauenwerkes ist. Auch ihnen ist dadurch die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeit und ihre Fähigkeiten gemäß ihrer Begabung in den Dienst einer der fünf großen Arbeitsgebiete, die bis in jede Ortsgruppe hinein reichen, zu stellen. Und damit ist es einer jeden deutschen Frau möglich gemacht, ihr Zeit mitzuarbeiten an den großen Aufgaben, die der Frau im Wiederaufbau unseres Volkes gegeben sind. K.

gruppen des Deutschen Frauenwerkes, bei der zuständigen Ortsfrauenchaftsleiterin, die gleichzeitig Führerin der Ortsgruppe des Deutschen Frauenwerkes ist. Auch ihnen ist dadurch die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeit und ihre Fähigkeiten gemäß ihrer Begabung in den Dienst einer der fünf großen Arbeitsgebiete, die bis in jede Ortsgruppe hinein reichen, zu stellen. Und damit ist es einer jeden deutschen Frau möglich gemacht, ihr Zeit mitzuarbeiten an den großen Aufgaben, die der Frau im Wiederaufbau unseres Volkes gegeben sind. K.

Das Deutsche Frauenwerk ist die große gemeinsame Heimat aller deutschen Frauen, gleichgültig, wo und in welcher Arbeit sie stehen. Herrud Scholz-Klitt, in ihrer Rede in Deutschland am Anfang dieses Monats, Das Deutsche Frauenwerk bildet die gemeinsame Arbeitsbasis aller deutschen Frauen. In ihm haben sich heute alle Frauengruppen und -vereine Deutschlands, wo sie auch immer tätigen Anteil an dem Geschehen in unserer Rolle nehmen, zur einheitlichen Arbeit zusammengeschlossen. Ihm gehört alle die Hausfrau ebenso an wie die Fabrikarbeiterin, die Sekretärin wie die Schweißerin, die werttätige wie die künstlerisch schaffende Frau. Die bestehenden Frauenverbände haben bereits fast alle die korporative Mitgliedschaft des Deutschen Frauenwerkes erworben. Für die einzelne Frau aber, die bisher keiner Frauengruppe angehört hat, und die bereit ist, sich in das Aufbauprogramm des Führers einzufügen, besteht die Möglichkeit, als Einzelmitglied dem Deutschen Frauenwerk beizutreten. Da die NS-Frauenchaft seit Beginn dieses Jahres geschlossen ist, ist dies der gegebene Weg zur Mitarbeit für sie. Die einzelne kann nur über die Mitgliedschaft in Deutschen Frauenwerk, in dem sie den Beweis ihres Willens zur Mitarbeit und die Befähigung zur Bewältigung eines Amtes erbringen muß, in diese Führerorganisation gelangen. Dem Deutschen Frauenwerk angeschlossen ist das Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront, das zum Unterschied vom Frauenwerk und der NS-Frauenchaft keine Mitgliederorganisation ist, sondern ein Amt für die weiblichen Mitglieder in der DAF. Seine Aufgabe ist vor allem die sozialpolitische Betreuung der Frau und die Sorge um ihre Arbeitsruhe. Die NS-Frauenchaft aber, die aus der Kampfzeit hervorgegangene Führerorganisation der deutschen Frauen ist, hat die Führung der gesamten Arbeit in Händen, ihr ureigenes Aufgabengebiet ist die politische und weltanschauliche Erziehung aller Frauen.



Kunja, Müller

Frauen im Roten Kreuz

Heute 70jähriges Bestehen des Vaterländischen Frauenvereins - Der Bereitschaftsdienst des Roten Kreuzes

In den großen politischen Versammlungen, bei Aufmärschen, bei Volksveranstaltungen irgendwelcher Art, an vielbesuchten Ausflugsorten, überall da, wo was los ist, wo eine große Zahl von Menschen sich versammelt, finden wir auch immer ein Zelt, eine Stube oder sonst einen Unterflurort unter dem Roten Kreuz. Eine Sanitätskolonne ist bereitgestellt, um bei Unfällen, die bei solchen großen Versammlungen auftreten können, bei der Hand zu sein. Samariterinnen in dem grau-weiß gestreiften Kleid, der weißen Schürze, dem Kopftuch und der Armbinde gehen durch die Reihen der Ausflügler, der Versammlungsgäste, immer bereit zu helfen, sich einzufinden, wo man sie braucht. Es ist dies der Bereitschafts-

dienst des Roten Kreuzes, der sich freiwillig in den Dienst des Volkes stellt. Die Frauen, die sich aus allen Kreisen des Volkes zu diesem Dienst melden, werden schon seit vielen Jahren im Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz aufgenommen. Dieser große Verein feiert nun am 11. November, d. h. ein großes Jubiläum, und zwar sein 70jähriges Bestehen. Im Jahre 1867 wurde die Genfer Konvention, die die freiwillige Krankenpflege unter dem Zeichen des Roten Kreuzes international festlegte, abgeschlossen, und zwei Jahre später wurden von der Königin Augusta alle Frauen aufgerufen, ohne Rücksicht auf Konfessionen und des Standes sich unter demselben Zeichen im

Vaterländischen Frauenverein zusammenzufassen. Sie hatten sich die große Aufgabe gemacht, Vaterland im Kriege und im Frieden, bei Seuchen, Ueberflutungen und Feuersbrünsten, ihre Arbeitskraft und ihre Hilfe zur Verfügung zu stellen. Der Krieg von 1870 war die Feuerprobe der Organisation, nach jeder Richtung, und das sie diese bestanden hat, zeigt der starke Aufbau, dem sie nachher unterzogen wurde. Doch die größten Aufgaben, fast unüberwindliche Schwierigkeiten und Arbeit bis zum letzten Einzug brachte der Weltkrieg. Und es zeigte sich auch, daß die Zahl der freiwilligen Helferinnen nicht groß genug sein konnte und daß eine Entlastung, eine Verbreiterung und intensive Weiterbildung der Hilfskräfte des Roten Kreuzes ohne einen kühnen Dienst im Frieden undenkbar sind.

Heute, wo für jeden einzelnen Deutschen der Dienst am Volke eine Selbstverständlichkeit geworden ist, hat die Aufgabe, die sich das Rote Kreuz und im besonderen der Vaterländische Frauenverein gestellt hat, wieder erhöhte Bedeutung bekommen. Wie sehr man in allen Schichten des Volkes diese große Aufgabe versteht, erfuhr man aus den vielen Annahmen der letzten Jahre zu den Kurien des Vaterländischen Frauenvereins, Hausfrauen und Hausmütter, Studentinnen, Angestellte und Arbeiterinnen, Frauen aus allen Berufen und Kreisen, melden sich zur Samariterausbildung so Doppeltstunde, die theoretische und praktische Schulung in der ersten Hilfe umfassen, dauert ihre Ausbildung. Sie schließt mit einer Prüfung ab, und wenn die einzelnen die Verpflichtung des kühnen und praktischen Einsetzes als Samariterin im Rahmen der Arbeit des Roten Kreuzes übernehmen, erhalten sie Ausrichtung, Tracht und Abzeichen. Wir haben heute in Deutschland schon wieder 50.000 Samariterinnen. Die nächste Stufe der Ausbildung ist die der Helferinnen. Im Anschluß an das Samariterinnenexamen muß noch eine dreimonatige Praxis an einem Krankenhaus absolviert werden. Während die Samariterinnen nur für den Außendienst angefordert werden, sind die Helferinnen auch oft ausschließlich in Krankenhäusern tätig. 10.000 Frauen haben wir schon in Deutschland, die diese Ausbildung hinter sich haben und durch ihre in der Praxis erworbenen Kenntnisse überall einspringen können.

Heute hat der Führer die Schirmherrschaft des Roten Kreuzes übernommen. Die Reichsfrauenführerin, Frau Gertrud Scholz-Klitt, ist im Jahre 1934 zur Frauenführerin des Roten Kreuzes berufen und unter ihrer Leitung ist seine Frauenarbeit in der Gesamtarbeit des Deutschen Frauenwerkes organisch eingegliedert worden. Heute ist durch die Zusammenfassung mit der NS-Frauenchaft, der NS-Volkswohlfahrt, der Deutschen Arbeitsfront, der Studentenschaft, der Reichsjugendbildung und dem Reichswehrministerium die Zusammenarbeit mit diesen führenden Organisationen des nationalsozialistischen Deutschlands gegeben, und der Bereitschaftsdienst des Deutschen Roten Kreuzes, der 70 Jahre lang in allen Gegenden Deutschlands gedient hat, ist wieder erneut in der Gesamtheit des deutschen Volkes verwurzelt. Am heutigen Tage findet in der Deutschhalle in Berlin eine Großkundgebung des Roten Kreuzes anlässlich der 70-Jahrefeier des Vaterländischen Frauenvereins statt, und die starke Teilnahme an der Feier aus allen Teilen des Reiches ist ein Beweis der Verbundenheit dieser großen Organisation mit ganz Deutschland. L. D.

Immer praktisch

Herb- und Winterkleidung ist zu erhalten. Herb- und Winterkleidung lassen sich sehr schön schwarz und blank erhalten, wenn man sie mit geräucherter Seife wäscht, eintrübt und dann mit Zeitungspapier nachpoliert. Ebenso kann man die Herdblätter behandeln. Gasfester Leinwandstoff blank und sauber aus, wenn man sie nach jedem Gebrauch mit fettem Papier abreibt. Man vermeidet das durch das häßliche Behalten der Hände, daß beim Gebrauch von Ofenklammer nicht zu vermeiden ist.

Ofen gerät sich der Hausfrau darüber, daß seine Leinwand ständig nach oben vorgeht. Man prüft in solchen Fällen den Aufhängungsring während der Nacht. Gemächlich wird die Uhr auf die letzte Normplatte des Radialtisches gelegt, nachdem sie den Tag über in der Westentasche die Temperatur des Körpers annahm. Die Leinwand der Uhr dehnt sich entsprechend der Körpertemperatur aus, misst sich aber unter dem Einfluss der Temperaturherabsetzung wieder zusammenziehen. Die Uhr antwortet auf diese Behandlung durch schließlichen Gang. Man lasse sie daher lieber in der Westentasche, oder lege sie mindestens auf eine Pflanzentafel, wenn sie schon im Schloßzimmer unentbehrlich ist. Auch mit den Armbanduhr verhält es sich gleichermäßen.

Besser sehen - besser hören:

Tungstam D LAMPEN

Tungstam RÖHREN

BRUNN

TUNGSTAM

Auf Ausbeutung steht Gefängnis

Das kommende Strafgesetz über den Schutz der Arbeitskraft

Nachdem die Berichte über die Arbeit der amtlichen Strafgesetzkommision gedruckt vorliegen, ist es möglich, sich auch über den völlig neuartigen Abschnitt, das kommende Strafgesetz über den Schutz der Arbeit enthalten wird, ein klares Bild zu machen.

Wie der einzelne Volksgenosse, so lebt auch die heutige Nation von ihrer Arbeitskraft. Deshalb ist die Arbeit die Kraft zu führen. Die Substanz der deutschen Arbeitskraft muß erhalten bleiben. Diese Erhaltung ist mindestens ebenso wichtig wie die Erhaltung des Vermögens.

wahres Strafbare. Er gibt ein Zeichen des löblichen sozialer Bemerklichkeit.

Eigentum verpflichtet In das dritte Kapitel gehört zunächst die Forderung der Betriebsfähigkeit. Wer diese dadurch herbeiführt, daß er zum Schaden von

Arbeitskraft bestimmte Anlagen unbrauchbar macht, ist strafbar. Wer Personen unter achtzehn Jahren oder schwangere Frauen in seinem Betrieb durch Überanstrengung gefährdet, erhält Gefängnis nicht unter drei Monaten.

Eigentum verpflichtet! Der Betrieb ist gewöhnlich vertriebt, dadurch den Betrieb ruiniert und Arbeiter hinfällig macht, macht ihn strafbar, sofern der Betrieb mindestens zehn Beschäftigte hat. Wer aus fahrlässiger Unachtsamkeit Beschäftigte und dadurch den Betrieb ruiniert, ist ebenfalls strafbar. Das Gleiche gilt für den, der zur Auswanderung geschäftsmäßig verleitet.

Fortgesetzter Facharbeitermangel

Leichte Zunahme der Arbeitslosenzahl im Oktober

Der Monat Oktober hat nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eine Zunahme der Zahl der Arbeitslosen um rund 40 000 gebracht. Der winterrliche Anstieg der Arbeitslosigkeit lagte damit später und erheblich schwächer ein als im Vorjahr in dem er schon im September begann und im Oktober bereits rund 115 000 betrug.

148 000 zurückgegangen sind. Die Zahl der Reichsanstalt betrug Ende Oktober rund 81 000 gegenüber rund 97 000 Ende September.

Die Wirtschaft des Gaues

Halle-Hettstedter Eisenbahn

Bei der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft, Halle-S., hat sich in dem am 31. März 1936 beendeten Geschäftsjahr der Betriebserfolg gegenüber dem Vorjahr um rund 10 v. H. gehöhrt. Auch der Güterverkehr zeigte eine kleine Steigerung, obwohl sich nach wie vor der Wettbewerb der Kraftfahrzeuge bemerkbar machte.

Hilfsbrande Mühlenwerke

Der Aufsichtsrat der Hilfsbrande Mühlenwerke in G. Wöllberg bei Halle hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1935/36 eine Dividende von wieder 3 v. H. zur Verteilung zu bringen.

Börsen und Märkte vom 10. November

Berliner Effektenbörse: Uneinheitslich

Die Börse hat sich heute im Zeichen der Vorbereitung für die neue Reichsbank, für die heute bereits beachtliche Verhandlungen vorliegen. Man war im Hinblick hierauf allgemein fröhlich gestimmt, ein nervenbetonter Aufwärtstrend begann. Am Ende des Tages waren die Kurse um 0,12 v. H. auf 115,00 stiegen.

Mitteleuropäische Effektenbörse: Freundlich

Die fremdwährigen Geschäftskreise sind das Geschäft ruhig, allerdings waren nur beschränkt zu verzeichnen. Am Nachmittag wurden Reichsbanknoten um 0,37 v. H. niedriger auf 118,75 notiert.

Berliner Metallbörsen

Die Metallbörsen sind heute im Zeichen der Devisenmarkt, 98-99 v. H., in London 144; Belgien, in Brüssel 98-99 v. H., in Amsterdam 145; Schweiz, in Zürich (für 1. April) 41,30-41,30.

Magdeburger Zuckermärkten

Gewähl. Weißer prompt per 10 Taus 31,25-31,50; per Dezember 31,25-31,50; per März 31,25-31,50; per Sommer 31,25-31,50; Zuckervergütung: November 3,40 v. H., 3,20 v. H.; Zuckervergütung: 3,40 v. H.

Halleischer Schlachtwahlmarkt

Am Freitag: 245 Rinder (darunter 17 Ochsen, 23 Bullen, 138 Kühe, 32 Kälber), 254 Schafe, 1229 Schweine. Am Samstag: 17 Ochsen, 10 Kühe, 229 Schweine. Am Sonntag: 17 Ochsen, 10 Kühe, 229 Schweine. Am Montag: 17 Ochsen, 10 Kühe, 229 Schweine.

Magdeburger Schlachtwahlmarkt

Am Freitag: 218 Rinder (darunter 7 Ochsen, 2 Bullen, 245 Kühe, 41 Kälber), 609 Schafe, 271 Schweine. Am Samstag: 218 Rinder (darunter 7 Ochsen, 2 Bullen, 245 Kühe, 41 Kälber), 609 Schafe, 271 Schweine. Am Sonntag: 218 Rinder (darunter 7 Ochsen, 2 Bullen, 245 Kühe, 41 Kälber), 609 Schafe, 271 Schweine.

Table with 2 columns: Berliner Börse vom 10. November 1936 and Land- und Stadtschafften. Includes sub-sections for Wechsel, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen, Kreditanstalten und Körperschaften, and Verkehrtwerte.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Amtllicher Verkehr. Lists various industrial stocks and their market prices.

Table with 2 columns: Mitteleuropäische Börse (Leipzig) and Berliner Devisenkurse. Includes sub-sections for Amtllicher Verkehr and Freil-Verkehr.

Amtllicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Halle

Table with 4 columns: Artikel, Menge, Preis, and Zentner. Lists various grain and feed items with their respective market prices.

Kurszettel der Hausfrau

Table with 4 columns: Artikel, Menge, Preis, and Zentner. Lists household goods and their market prices.



National-Zeitung

Ausgabe Halle

Die „NZZ“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Organisationen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Bezirke. Für Übertragung und unfreiwillig eingetragene Beiträge wird keine Vergütung übernommen. — Schriftleitung: Halle (Saale), Beilstraße 47, Fernruf 276 31. Zweigniederlassungen überall im Gau. Postfach Leipzig 2484.

riag „Die braune Front“ G. m. b. H., Halle (S.), Große
straße 57. Die „NZZ“ erscheint wöchentlich 7mal. —
Anzeigen der Abteilungen folgende Adressen: General-Anzeigen
in der Beilstraße 47. — Beilstraße monatlich 2,-, 3,-, 4,-, 5,-,
6,-, 8,-, 10,-, 12,-, 15,-, 20,-, 25,-, 30,-, 40,-, 50,-, 60,-, 70,-, 80,-,
100,-. — Beilstraße 210 Halle, S.,
42 Pf. Auftragsgebühr. Halbes Jahr monatlich 0,30 Reich.

Böhring regelt den Facharbeiter-Einsatz

Neue Anordnungen zur Durchführung des Dreijahresplanes - Nachwuchs-Frage gesichert

Berlin, 11. November. Im Reichs-
anzeiger vom 9. November sind neue
Anordnungen des Reichsministers für den
Arbeitsmarkt...

herangezogen werden. Die Erfahrung hat ge-
zeigt, daß Facharbeiter nur durch eine geor-
nete Betriebslehre herangezogen werden kön-
nen — die Umfahlungsverfahren haben sich
bisher im allgemeinen als ziemlich problemati-
sch herausgestellt.

Es hat sich aber auch gezeigt, daß eine
ganz große Anzahl von fachlich ausgebildeten
Metall- und Bauarbeitern nicht in ihrer Be-
rufen, sondern in irgendwelchen anderen Be-
rufen beschäftigt wird. Gerade die Knappheit
an Facharbeitern aber zwingt uns, diese
Kräfte wieder in ihren Berufen dem Volke
nutzbar zu machen. Dazu dient die Anor-
dnung über die Rückführung von Metall-
und Bauarbeitern in ihren Beruf, die die
Unternehmer verpflichtet, den Arbeitssältern
mitzuteilen, wie viele dieser Fachkräfte bei
ihnen berufsfern beschäftigt werden.
Dadurch wird sich jedem Facharbeiter möglich
sein, wieder in seinen erlernten Beruf tätig
sein zu können.

Die Durchführung des neuen Dreijahres-
planes kann aber nur gelingen, wenn keine
Arbeitskraft dem deutschen Volke ungenutzt
bleibt. Heute gibt es noch eine, wenn auch
keine Gruppe sogenannter älterer Ange-
stellter (über 40 Jahre), die seit Jahren
in ihrer Stellung und ohne Ewerbs sind. Das
Land hat bei diesen absolut leistungsfähigen An-
gestellten, zum Teil Familienmännern, die noch
unabhängig sind, die Anordnung des Minis-
terpräsidenten geht also dahin, diese Arbeitslosen
wieder in den Wirtschaftsprozess einzu-



Der Führer begrüßt während der Gedenkfeier am 9. November die Angehörigen der im Jahre 1923 an der Feldherrnhalle ermordeten Nationalsozialisten



gliedern. Die Unternehmer sollen an-
gehalten werden, einen bestimmten
Prozentfuß älterer Angestellter
in ihre Gefolgschaft aufzunehmen. Auch hier ist
damit zu rechnen, daß die Unternehmer ge-
nugend staatspolitisches Gefühl haben, um für
diese Volksgenossen zu sorgen. — Der Stichtag
für die Ansetze an das Arbeitsamt ist in den
Januar kommenden Jahres gelegt worden, so
daß bis zu diesem Zeitpunkt noch manches bis-
her Veräumte nachgeholt werden kann.
Sollte aber der Appell an die Unternehmer
nicht die richtige Wirkung haben, so können
letzte Gefolgschaftsführer ziemlich energisch auf
ihre Pflicht gegenüber der Allgemeinheit auf-
merksam gemacht werden. Es ist selbstver-
ständlich, daß dabei dem Unternehmer nicht
Angehörige zugemutet werden, die für die
Arbeit nicht tragbar sind.

Steuerfreiheit der Weihnachtsgratifikation

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 11. November. Das Sozialamt
der Deutschen Arbeitsfront hat bereits seit
längerer Zeit Verhandlungen mit dem Reichs-
finanzministerium über die steuerliche Behand-
lung der Weihnachtsgratifikation für das
Jahr 1936 aufgenommen. Es wird in Aus-
sicht genommen, die Steuerfreiheit auf die
gleichen Voraussetzungen zu knüpfen wie
im Vorjahre, nur soll in diesem Jahre,
um Währungsgründe zu vermeiden, die sich in der
Weihnachtsgratifikation eine Begrenzung auf
die Höhe eines Monatsgehältes er-
fahren.

Großfeuer auf Rügen

2 Wohnhäuser und 7 Scheunen mit Erntevorräten abgebrannt

Stralsund, 11. November. Am Dienstag-
abend brach in dem am Stralsund gegenüber
Stralsund gelegenen Rügenort Vitzshen
ein Riesfeuer aus, das durch den hergerichteten
starken Südwind von einem Gehöft zum an-
deren getragen wurde. Die Stralsunder Feuer-
wehr wurde sofort alarmiert und mit sämt-
lichen Fahrzeugen auf den Rügenfähren nach
Vitzshen übergeleitet.

Auch die zweite Schiffslammabteilung des
S. S. Regiments Ostsee, die auf der
S. S. Dänholm liegt, wurde alarmiert und
konnte über den neuen Rügendam, der an der
S. S. Dänholm vorbeiführt, auf dem schnellsten
Wege an die Brandstelle gelangen. Die S. S.
in Stralsund und alle Rügener Wehren rüdten
ebenfalls zur Hilfeleistung aus.

Das Feuer brach in einer Scheune aus.
Da die meisten landwirtschaftlichen Gebäude
des Dorfes mit Stroh gedeckt sind, fand das
Feuer rasche Nahrung. Insgesamt sind zwei
Wohnhäuser und sieben Scheunen
und Ställe bei dem Brand vernichtet wor-
den.

Freun im Jähzorn erschossen

Geleitenschen, 11. November. In den
Barnitzschwäldern des Dienstags trug sich im
Stadteil Herst eine schwere Missetat zu, der
zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Im
Verlaufe einer Auseinandersetzung schoß der

34 Jahre alte August Aret seiner Ehefrau
zwei Kugeln in den Kopf, die ihren sofortigen
Tod herbeiführten. Nach der Tat beandte sich
Aret ebenfalls einen Kopfschuß zu. Er wurde
später von der Polizei mit der Waffe in der
Hand zwar noch lebend angetroffen, starb aber
kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Das Ehepaar, das zehn Jahre lang ver-
heiratet war, hinterläßt zwei Kinder im Alter
von sieben Monaten und einem Jahr. Nach
den getroffenen Feststellungen handelt es sich
bei Aret um einen jähsornigen Menschen.

Schiebungen mit geschächten Tieren Biefierung an Juden

Hindenburg, 11. November. Der Poli-
zeipräsident des oberhessischen Industrie-
gebietes in Gleiwitz hat gegen eine Reihe von
Personen Ermittlungen eingeleitet, die hier
Gewalt und Bestechung zur Biefierung an Juden
außerhalb Deutschlands geschäftet haben.

Ein solches Schächten ist als Vergehen straf-
bar. Beim ersten Zugriff in der Schanage in
Hindenburg am 20. Oktober konnten rund
300 Stück zum Teil schon geschächten
Geflügels polizeilich beschlagnahmt wer-
den. Mehrere Personen wurden in den letzten
Tagen vorläufig festgenommen. Die Ermitt-
lungen dauern zur Zeit noch an.

Niemensbwerden des Papstes

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Amsterdam, 11. November. Der römische
Korrespondent des „Maasboten“, des
größten katholischen Blattes der Niederlande,
teilt mit, daß der Papst unter großen atsmati-
schen Beschwerden zu liegen habe.

Die Ärzte hätten Pius XI. unterlagt,
Spaziergänge zu machen und ihm geraten,
seine Bewegungen auf das notwendigste zu
beschränken. Der Anordnung der Ärzte, sich
eines Traguhles zu bedienen, habe Pius XI.
erst nach anfänglichem Sträuben Folge ge-
leistet. Der Papst habe mitteilt, daß er
erklärt, daß es einem Alpinisten, wie er es
gewesen ist, unwürdig erscheine, sich eines
Traguhles bedienen zu müssen.

Rydz-Smighly erhielt den Marschallstab

Warschau, 11. November. Am Hof des alten
Warschauer Königsschlusses wurde am Dienst-
tag der Oberbefehlshaber der polnischen
Wehrmacht, General Rydz-Smighly, der
als erster nach dem Staatspräsidenten
Mocicki im Rahmen einer militärischen
Feier überreicht. Nach Marschall Bilsudski ist
Rydz-Smighly der zweite Pole, der diese Würde
in der neuerstandenen Republik bekleidet. Als
einzigem Ausländer war sie noch dem fran-
zösischen Marschall G. de Verhellen worden.

Der Staatspräsident ergreift unter dem
donnernden Geschrei der Weislinge und den
Rufen der Nationalhymne den Marschall-
stab, der zu Rügen einer Büste Joseph Bilsudskis
auf einem Fahnentuch lag, und diese Würde
erleidet ihn dem neuen Marschall von Polen